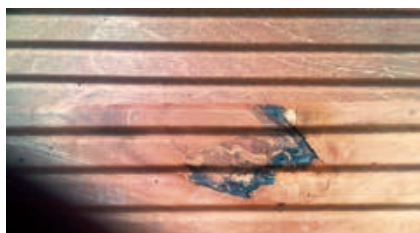




Merkmale: HARTHÖLZER



RAUE STELLEN: Trotz sorgfältiger Bearbeitung mit modernsten Maschinen lassen sich vereinzelt raue Stellen an der Holzoberfläche nicht vermeiden. Insbesondere bei Holzfasern, die gegen die Bearbeitungsrichtung verlaufen, z.B. um die Äste herum.



ÄSTE: Im Vergleich zum Nadelholz treten beim Hartholz nur vereinzelt Äste auf. Die Gebrauchstauglichkeit muss gewährleistet sein, ansonsten sollte die Diele bei der Verlegung aussortiert werden.



WECHSEL-DREH-WUCHS: Harthölzer neigen teilweise stärker zum sogenannten Wechsel-Dreh-Wuchs. Es ist daher besonders wichtig, dass die empfohlenen Abstände zwischen den Auflagepunkten auf der Unterkonstruktion eingehalten werden, damit das Holz „gehalten“ werden kann.



WACHSSCHUTZ: Um das Hirnholz vor eindringender Feuchte auf den langen Transportwegen zu schützen, wird ein Wachsfilm aufgetragen. In den meisten Fällen werden die Dielen dann bauseits gekappt. In diesem Fall empfehlen wir eine Nachbehandlung mit unserem Hirnholzschutz (s. Seite 33). Dies erfolgt auch bei Hartholz-Zäunen, z. B. Flair.



PINHOLES: Hierbei handelt es sich um Fraßgänge kleiner Insekten, die keinerlei Einfluss auf die Dauerhaftigkeit oder Statik des Holzes haben. Die Insekten sind nicht mehr aktiv. Der Durchmesser der Pinholes beträgt ca. 1 bis 1,5 mm. Pinholes kommen z. B. bei Bangkirai und vereinzelt bei Massaranduba vor.



BREITENVERSATZ: Der Stoß zweier Terrassendielen in einer Fläche birgt immer die Möglichkeit, dass es zu einem Breitenversatz durch unterschiedlich starke Aufnahme und Abgabe von Feuchtigkeit kommen kann.



WASSERFLECKEN/STÖCKERFLECKEN: Die einzelnen Bohlen werden im Exportland mit Stapelleisten gestöckert gepackt, so ist die Ware während des Transportes belüftet. Trotzdem kann es während des Transportes im Container z. B. zu Schwitzwasserbildung kommen. Wasser- und auch Stockflecken lassen sich nicht vermeiden. Auch Pilzansätze und angegraute Bohlen bzw. Grau- und Schwarzfärbungen (chemische Reaktion durch Gerbsäure) lassen sich auf den langen Transportwegen nicht gänzlich vermeiden und können auftreten. Diese Erscheinungen sind rein optischer Natur und beeinflussen nicht die lange Haltbarkeit der Hartholzdielen. Stöckermarkierungen verbleichen durch Sonneneinstrahlung.

AUSBLUTEN (O. ABB.): Durch Regen kann es bei Harthölzern über einen längeren Zeitraum zu Auswaschungen der Holzinhaltssubstanz kommen, das sogenannte „Ausbluten“. Deshalb sollten angrenzende Bereiche von Spritzwasser und ablaufendem Wasser vom Holz geschützt werden. Insbesondere auf Balkonen muss eine regulierte Entwässerung (z.B. über eine Regenrinne) erfolgen. Anderenfalls kann es zu bräunlichen Verfärbungen durch die Inhaltsstoffe an anderen Bauteilen kommen. Durch eine Pflegebehandlung mit einem Terrassenöl kann das Ausbluten **reduziert** werden.



FARBUNTERSCHIEDE: Hier gilt Gleiches wie bei den Ästen. Das Farbspiel unterstreicht die Natürlichkeit des Materials. Teilweise kann aber auch der Grund für verschiedene Farbtöne in der Verpackung liegen. Außenliegende Hölzer sind dann schon etwas bewittert und haben bereits einen etwas anderen Farbton bekommen. Innen liegende Hölzer werden sich nach der Verarbeitung aber schnell anpassen Ihre Konstruktion wird dann ein einheitliches Farbbild bekommen.